

NIEDERSCHRIFT der
 öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung "Stadtteilgespräch"
 vom 24.03.2011, 18:00 Uhr,
 unter dem Vorsitz von Bgm. Hedi Wechner,
 Ort: Volkshaus Wörgl
 02stg240311

Anwesend sind:

Gemeinderäte:

Frau Bgm. Hedi Wechner	SPÖ
Frau Vzbgm. Evelin Treichl	Bgm-Liste
Herr Vzbgm. Dr. Andreas Taxacher	Team Wörgl
Herr STR Dr. Daniel Wibmer	Bgm-Liste
Herr STR Mario Wiechenthaler	FWL
Frau GR DI Bettina Müller	Bgm-Liste
Herr GR Manfred Mohn	Bgm-Liste
Herr GR Korbinian Auer	Bgm-Liste
Herr GR Mag. Johannes Puchleitner	Bgm-Liste
Herr GR Ekkehard Wieser	FWL
Herr GR Christian Huter	FWL
Herr GR Ing. Emil Dander	UFW

Stadtamt:

Herr Mag. Alois Steiner
 Herr Dr. Johann Peter Egerbacher
 Herr Ing. Dietmar Günther

Schriftführer/-in:

Frau Karin Moser

Weiters eingeladen:

Herr Univ. Prof. Michael Flach	zu Präsentation Projekt „Intensys“
Herr DI(FH) Peter Teuschel, Stadtwerke Wörgl	zu Präsentation Projekt „Intensys“

TAGESORDNUNG:

1. Information über anstehende Themen
2. Offene Diskussion

Bürgermeisterin Wechner eröffnet um **18:05** Uhr die Sitzung, begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger des geladenen Stadtteils (ca. 40 Personen), die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, die anwesenden Sachverständigen und Mitarbeiter des Stadtamtes, Herrn Univ. Prof. Flach und Herrn DI(FH) Teuschel sowie die Pressevertreter und geht sogleich in die Tagesordnung über.

1. Information über anstehende Themen

Vorstellung Projekt „Intensys“

GR DI Müller, Referentin für Stadtentwicklung, erläutert einleitend, dass das Ziel gesetzt wurde, bis 2025 energieautark zu sein. Auf diesem Weg wurden bereits einige Projekte verwirklicht, wie z.B.:

- Installation von 180 m² Kollektorfläche beim Seniorenheim für Warmwasseraufbereitung
- Umbau Kindergarten Mitterhoferweg mit Fotovoltaikanlage, Sonnenkollektoren und neuer Heizungsanlage
- Aufbau Volksschule
- Kostenlose Energieberatungen

Als weiterer Baustein sei die Errichtung eines energieautarken Stadtteils in der Südtiroler Siedlung nach dem Vorbild des Projektes „Intensys“ in Kooperation mit der Neuen Heimat Tirol geplant. Die Lage sei aufgrund der Bahnhofsnähe und guten Verkehrsanbindung hierfür ideal. Sie weist darauf hin, dass dies ein langfristiges Projekt sei und die nötigen Übersiedelungen noch lange nicht anstehen. Herr Univ. Prof. Michael Flach und Herr DI(FH) Peter Teuschel von den Stadtwerken Wörgl erläutern das Projekt „Intensys“, welches derzeit in Absam realisiert wird, anhand einer Power Point Präsentation.

Bgm. Wechner weist abschließend darauf hin, dass natürlich über jeden Schritt informiert werde und unter Einbindung der betroffenen Bevölkerung gehandelt werde.

Herr Josef Winkler erkundigt sich, welche Häuser vom Abriss betroffen seien. Frau GR DI Müller erläutert, dass sich das hierfür geplante Areal von der Chr. Plattner-Str. bis zur J. Steinbacher-Str. und seitlich bis hin zum Beginn der A. Bruckner-Str. erstreckt (27.000 m²). Herr Winkler möchte wissen, was mit den betroffenen Absiedlern geschieht. GR DI Müller verweist darauf, dass derzeit viele Wohnprojekte gebaut werden und auf die Absiedler natürlich besonders Rücksicht genommen werde. Das Thema werde Schritt für Schritt angegangen.

Bgm. Wechner betont abschließend, dass den betroffenen Absiedlern natürlich leistbare Ersatzwohnungen angeboten werden. Da es zu diesem Thema keine weiteren Fragen gibt, bedankt sie sich bei Univ. Prof. Flach und DI(FH) Teuschel für die ausführliche Präsentation und verabschiedet die beiden Herren.

Aktuelle Verkehrsangelegenheiten:

Bgm. Wechner ersucht nunmehr Verkehrsreferent GR Ing. Dander um Berichterstattung zu Verkehrsangelegenheiten diesen Stadtteil betreffend.

GR Ing. Dander begrüßt nochmals alle Anwesenden und berichtet über anstehende Maßnahmen für das Jahr 2011:

- Im Zusammenhang mit dem Ausbau des neuen M4 Plus wird die Ein- und Ausfahrt adaptiert und gebaut (Verkehrsachse Ladestraße).
- Der Kreisverkehr beim Werlberger wird auf zwei Spuren erweitert.
- Die Verkehrslösung der Bezirksbaubehörde an der Bundesstraße B178 (Kreisverkehr Gratzenbrücke) soll voraussichtlich im Herbst umgesetzt werden.

Weiters kann er berichten, dass die Verhandlungen bzgl. der City Bus Haltestelle am Angather Weg mit der Landesbehörde wieder aufgenommen und positiv abgeschlossen wurden. In Bezug auf die Umsetzung des Kreisverkehrs in der Poststraße möchte er der Entscheidung des Gemeinderates kommenden Donnerstag nicht vorgreifen, da hierzu ein Finanzierungsmodell vorliegt. Seiner Ansicht nach würde der Kreisverkehr jedoch eine wesentliche Erleichterung in diesem Bereich bringen. Abschließend bringt GR Ing. Dander zur Kenntnis, dass derzeit aus Kostengründen keine weiteren Maßnahmen, wie z.B. der Rückbau der Ladestraße, in Angriff genommen werden können.

Bgm. Wechner lädt nun die Bürgerinnen und Bürger ein, ihre Anliegen und Fragen vorzubringen.

2. Offene Diskussion

Anregung Josef Winkler, Verlängerung Ampelphase Ladestraße zur Salzburger Straße

Herr Winkler regt an, die Ampelphase von der Ladestraße auf die Salzburger Straße zu verlängern, da derzeit nur ca. zwei Autos bei einer Grünphase auf die Bundesstraße abbiegen können. GR Ing. Dander erläutert, dass die Ampel in diesem Kreuzungsbereich so geschaltet ist, dass vier Fahrzeuge durchkommen sollten, er stimmt Herrn Winkler jedoch zu, dass die Zeit ziemlich kurz sei. Er weist darauf hin, dass derzeit gerade die Ampelregelungsphasen adaptiert und technisch ausgereift werden. Eine Möglichkeit wäre, dass die Ampel elektronisch erkennt, wenn in diesem Bereich mehrere Autos stehen und dann automatisch die Grünphase um einige Sekunden verlängert. Dieses System wird demnächst auch öffentlich präsentiert. Er verweist zudem darauf, dass mit dem Ausbau der Kreuzung beim M4 Plus bis ca. Ende Mai mit besseren Grünphasen gerechnet werden kann.

Anfrage Walter Hohnbaum, Anzahl Einwohner des geladenen Stadtteils

Herr Hohnbaum möchte wissen, wie viele Einwohner ca. in diesem Stadtteil leben. Bgm. Wechner teilt mit, dass dies ca. 2.000 Einwohner seien.

Anfrage Helmut Knoll, Anwohnerregelung G. Weißbacher-Str. (M4)

Herr Knoll möchte wissen, warum eine mit öffentlichen Mitteln errichtete Gemeindestraße nur von Anrainern benutzt werden darf. Herr GR Ing. Dander erklärt, dass dieser Wunsch von den Anrainern an den Gemeinderat herangetragen wurde, welcher dann beschlossen hat, hier ein allgemeines Fahrverbot (ausg. Anrainer, City Bus, Taxi, Radfahrer) einzuführen. Es sei das Problem bekannt und auch Bgm. Wechner sieht dies nicht als optimale Lösung. GR Ing. Dander erläutert, dass es einige Ideen und Denkansätze hierzu gäbe, er möchte allerdings seinen Ausschusskollegen und dem Gemeinderat nicht vorgreifen. Er werde jedoch das Argument, dass die Straße mit öffentlichen Mitteln bezahlt wurde in die Besprechungen einfließen lassen.

Herr Hohnbaum möchte die persönliche Meinung von Verkehrsreferent Dander zu diesem Thema wissen. GR Ing. Dander vertritt die Auffassung, dass Verkehrsangelegenheiten sachlich betrachtet und auf breiter Basis, also unter Einbeziehung seiner Ausschusskollegen, diskutiert werden müssen. Seiner persönlichen Meinung nach wäre in diesem Fall eine Einbahnregelung im letzten Abschnitt zur Ladestraße hin empfehlenswert. Für eine beidseitige Öffnung sei dieser Straßenabschnitt zu schmal. Er betont jedoch, dass er seine Meinung keinem Gremium aufzwingen werde, da stets alle Fakten und Argumente sachlich diskutiert werden sollten.

Anregung Josef Winkler, Ampelregelung Kreuzungsbereich Kirche

Herr Winkler regt an, dass die Ampelphasen im Kreuzungsbereich der Kirche (Ampel von Brixentaler Straße auf Salzburger Straße und Fußgängerampel beim Zangerl) besser aufeinander abgestimmt werden sollten. Oft befinden sich noch Fußgänger auf dem Zebrastreifen, wenn bereits Fahrzeuge von der Brixentaler Straße mit häufig hohen Geschwindigkeiten auf die Hauptstraße fahren, was er als äußerst gefährlich empfindet. Seiner Ansicht nach sollte die Ampel am Ende der Brixentaler Straße um einige Sekunden verzögert auf grün schalten. Herr GR Ing. Dander merkt an, dass dieses Problem bekannt sei und bereits mit Herrn Dipl. Ing. Köll besprochen wurde. Dieser simuliert derzeit in einem speziellen Programm eine Einfahrverzögerung von der Brixentaler Straße von drei bis vier Sekunden.

Anregung Roman Ehrenstrasser, Ampel Salzburger Straße, Abzweigung J. Federer-Straße

Herr Ehrenstrasser regt an, bei der Ampel in der Salzburger Straße auf Höhe des Hofers eine zusätzliche Pfeilampel für jene Verkehrsteilnehmer, welche in die J. Federer-Straße (Richtung Farthofer) abbiegen wollen, anzubringen. Herr GR Ing. Dander verweist darauf, dass auch dieses Thema bekannt ist und im bereits erwähnten Konzept behandelt werden soll. Bgm. Wechner fügt hinzu, dass dieses Ampelkonzept natürlich noch Mängel aufweist, allerdings arbeiten der Verkehrsreferent, der Verkehrsausschuss und das Bauamt daran, die Situation zu optimieren.

Anregung Josef Winkler, Gehsteig im Bereich Kreuzung Wildschönauer Straße

Herr Winkler regt an, den relativ breiten Gehsteig an der Wildschönauerkreuzung (Fritsche-Haus) teilweise abzutragen und somit die Fahrbahn zu verbreitern, damit zwei separate Spuren zum links bzw. rechts abbiegen geschaffen und somit Staus verhindert werden können. Herr GR Ing. Dander weist darauf hin, dass auch dieses Projekt bereits in Planung sei. Es gäbe hierzu einige Ideen und Denkansätze, allerdings seien noch Gespräche mit Herrn Richard Schipflinger ausständig. Angedacht sei, eventuell die Kreuzung zu versetzen (Richtung Aufinger), damit die nötige Breite erreicht werden kann. Zudem solle die Ampelanlage in der Wildschönauer Straße inkl. Verkehrsinsel entfernt werden, um auch die nötigen Radien fahren zu können. Mit diesen Maßnahmen könnte eine separate Links- und Rechtsabbiegespur errichtet werden. Zudem wäre auch die nötige Breite vorhanden, damit beim Linksabbiegen in die Wildschönauer Straße weder der Folgeverkehr auf der Innsbrucker Straße zum Stocken kommt, noch die aus der Wildschönauer Straße kommenden Fahrzeuge, welche nach rechts auf die Innsbrucker Straße abbiegen wollen, behindert werden.

Bericht Josef Winkler, Vandalismus in der Gegend beim M4 am Wochenende

Herr Winkler teilt mit, dass es in der Gegend rund um das M4 speziell an den Wochenenden vermehrt zu Verschmutzungen und Vandalismus kommt. Es würden Zäune demoliert, Blumenkästen zerstört, Container und Mülleimer umgeworfen etc. Er würde vermehrte Polizeiüberwachung an den Wochenenden empfehlen. Bgm. Wechner kennt das Problem und wird neuerlich mit der Security vom M4 diesbezüglich Kontakt aufnehmen. Herr Hohnbaum regt an, über eine Videoüberwachung in diesem Gebiet nachzudenken. Die Vandalenakte könnten zwar nicht zur Gänze verhindert, aber aufgrund der abschreckenden Wirkung zumindest reduziert werden. Bgm. Wechner teilt mit, dass eine Videoüberwachung aus Datenschutzgründen rechtlich nicht möglich sei und zudem nicht viel bringe. Darauf ließen die Erfahrungswerte vom Wörgler Bahnhof schließen.

Anfrage Martin Puchwald, Giselastraße – Errichtung einer Wohnstraße

Herr Puchwald weist darauf hin, dass die Giselastraße eine der wenigen einspurigen Straßen in Wörgl ist. Da in dieser zudem hauptsächlich Familien mit Kindern leben, regt er an, einen Teil dieser Straße (ca. vom Cyber Cafe bis zum Gasthof Linde) in eine verkehrsberuhigte Wohnstraße umzuändern. Er begründet diese Anregung mit dem vermehrten Verkehrsaufkommen, da häufig versucht werde, dem starken Verkehr im Bahnhofsbereich zu entgehen. GR Ing. Dander bietet an, diese Daten eine Woche lang zu erheben und auszuwerten. Ungeachtet dessen könne er als Anrainer natürlich einen Antrag auf Errichtung einer Wohnstraße an die Stadtgemeinde Wörgl stellen. Lt. Bgm. Wechner wurde erwiesen, dass Wohnstraßen nur vermeintlich sicherer sind, da diese häufig nicht mehr als Straßen wahrgenommen werden, wodurch unter Umständen schlimme Unfälle passieren können.

Anfrage Walter Hohnbaum, Rodelstrecke Möslalm

Herr Hohnbaum erkundigt sich bzgl. des Weiterbestehens der Rodelstrecke von der Möslalm. Nach dem tödlichen Unfall im letzten Jahr und der ungeklärten Frage nach Verantwortung und Haftung besteht seitens der Bevölkerung die Angst, eines der wenigen Naherholungsgebiete im Umkreis zu verlieren. Bgm. Wechner erklärt, dass dieser Weg von April bis Oktober von der Stadtgemeinde betreut und im Winter vom Wirt der Möslalm hergerichtet wird. Es laufen derzeit noch Gespräche mit dem Tourismusverband, bislang gäbe es jedoch noch keine Einigung. Bei all der Tragik dieses Unfalls ist sie der Ansicht, dass ein gewisses Maß an Eigenverantwortung von den Rodlern erwartet werden könne und die Strecke nicht gesperrt werden sollte. Sie könne sich aber vorstellen, die Umzäunungen bei den Kurven zu verlängern, um so die Strecke zumindest zu entschärfen. Sie weist abschließend nochmals darauf hin, dass die Stadtgemeinde nicht für die Instandhaltung der Rodelstrecke zuständig ist.

Anmerkungen Roman Ehrenstrasser zu Verkehr, Lärm, Bevölkerungsdichte

Herr Ehrenstrasser bekundet als Bewohner der Peter Anich-Straße seinen Unmut über die Entwicklung dieser Gegend in Hinblick auf Verkehr, Lärm und Bevölkerungsdichte. Seiner Ansicht nach sei die R. Hagleitner-Straße eine der meist frequentierten Straßen Wörgls. Der Verkehrs-

lärm und der Lärm von der Industriehalle seien für die Anrainer sehr störend, weshalb er bei dieser Gelegenheit anregt, die Lärmschutzwand um ca. 30 m zu verlängern. Zudem zeigt er sich bzgl. der 220 neuen Wohnungen bzw. der Menge an zu erwartenden Neubewohnern der R. Hagleitner-Straße besorgt. Herr Ehrenstrasser zitiert aus dem Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl. Lt. einer Studie von 2010 hat Wörgl den größten Bevölkerungszuwachs Tirols von 14%. Österreichweit liegt die Stadt Wörgl auf dem 2. Platz. Er möchte wissen, ob in Wörgl jeder das Recht auf eine Wohnung hat. Vzbgm. und Wohnungsreferentin Treichl erklärt, dass jeder das Recht hat, sich für eine Gemeindewohnung zu bewerben, jedoch mit Sicherheit nicht jeder sofort eine bekomme, da dzt. ca. 300 Bewerber auf der Liste stünden. Zu den Neubauten in der R. Hagleitner-Straße merkt sie an, dass hier viele kleine Wohnungen (2-Zimmer) entstehen, somit eher weniger Großfamilien einziehen würden. Außerdem weist sie darauf hin, dass lt. Gemeinderatsbeschluss der Wohnbau in Wörgl demnächst stark reduziert würde und lediglich die bereits beschlossenen Projekte derzeit noch realisiert würden. Bgm. Wechner weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang bereits ein Treffen mit den Vertretern der Wohnbaugesellschaften stattgefunden hat. Bezug nehmend auf die Anregung von Herrn Ehrenstrasser zur Verlängerung der Lärmschutzwand erklärt Frau GR DI Müller, dass diese bis zum Neubau der Wohnungseigentum, südlich der R. Hagleitner-Straße, bis hin zum Gehsteig verlängert werden könnte. Es entsteht eine kurze Diskussion zur finanziellen Lage der Stadt Wörgl. Bgm. Wechner weist darauf hin, dass das Hauptaugenmerk auf die wichtigsten Angelegenheiten gelegt werden müsse wie z.B. Seniorenheimerweiterung, Hochwasserschutz, Musikschule, Straßenbau etc.

Anfrage Helmut Knoll, Aufhebung Einbahnstraße Fritz Atzl-Straße zur Bahnhofstraße

Herr Knoll erkundigt sich, ob geplant sei, die Einbahnstraße in der Fritz Atzl-Straße ab der Tiefgarageneinfahrt GZW aufzuheben und wieder eine Zufahrt zur Bahnhofstraße zu ermöglichen. Lt. GR Ing. Dander gäbe es hierzu derzeit keine Überlegungen, er werde die Idee jedoch aufnehmen und die Situation im Programm simulieren. Bgm. Wechner ist nicht der Ansicht, dass dies eine optimale Lösung wäre. Vzbgm. Treichl erklärt, dass dies bereits ausführlich besprochen wurde und eine verkehrsberuhigte Zone für die älteren Personen als wichtig erachtet wurde. Deshalb spricht sie sich klar gegen eine Aufhebung der Einbahnstraße aus.

Anfrage Herr Schellhorn, Rückbau der Ladestraße

Herr Schellhorn erkundigt sich, wie es um den Rückbau der Ladestraße bestellt sei. Er empfindet die Ladestraße mittlerweile als eine Art Rennstrecke, auf der der ein oder andere gern mal sein Auto „ausprobiert“. Er ist für die Entfernung der Bremshügel. GR Ing. Dander erklärt, dass es einige Überlegungen diesbezüglich gäbe:

- Einseitige Schrägparkplätze
- Rückbau der Breite auf ca. 6 m
- Implementierung der Citybushaltestelle
- Abtragen der Bremshügel

Er weist jedoch darauf hin, dass derzeit keine finanziellen Mittel für die Umsetzung vorhanden seien. Begonnen wird vorerst lediglich mit dem Kreuzungsbereich beim M4. Herr Schellhorn regt an, ein Radargerät in der Ladestraße zu positionieren. Herr GR Ing. Dander bietet an, Daten hinsichtlich der Frequentierung und Geschwindigkeit zu erheben und zusätzlich eine Geschwindigkeitsanzeige anzubringen.

Anfrage Walter Hohnbaum, Radfahrstreifen in der Bahnhofstraße

Herr Hohnbaum berichtet, dass in der Bahnhofstraße immer wieder überlange Fahrzeuge (wahrscheinlich für Ladetätigkeiten) auf den Parkplätzen stehen und somit den dahinter liegenden Radfahrstreifen blockieren. Aus diesem Grund regt er an, den Radweg mit rotem Asphalt zu kennzeichnen. Bgm. Wechner ist der Ansicht, dass der rote Asphalt Niemanden davon abhalten werde seine Ladetätigkeit zu verrichten. Lt. Herrn Hohnbaum würde diese Kennzeichnung dem Radfahrer jedoch subjektiv Sicherheit vermitteln. Vzbgm. Treichl sieht genau darin ein Problem, da der markierte Weg in der Bahnhofstraße nur richtungweisend für Radfahrer, also kein richtiger Radweg sei. Man dürfe diesen rechtlich gesehen auch nicht als solchen ausweisen, da dieser dafür zu schmal sei.

Anmerkung Herr Puchwald, Straßenreinigung in der Giselastraße

Herr Puchwald bemängelt die Straßenreinigung in der Giselastraße während des Winters. Herr GR Ing. Dander und auch Bgm. Wechner können dies nicht nachvollziehen, da die Mitarbeiter des Bauhofes sehr gute Arbeit leisten und ständig im Einsatz sind. Die Aussage von Herrn Puchwald wird aufgenommen und man werde sich beim Bauhof erkundigen.

Anregung Herr Köhler, Verlegung Radfahrstreifen in der Bahnhofstraße

Herr Köhler regt an, den Radfahrstreifen in der Bahnhofstraße, welcher derzeit außerhalb der Parkflächen (zwischen Parkflächen und Straße) ist, nach innen zwischen Gehsteig und Parkflächen zu verlegen. Derzeit bestehe die Gefahr von Kollisionen zwischen Radfahrern und den ausparkenden Fahrzeugen. Herr GR Ing. Dander weist darauf hin, dass der Begegnungsverkehr zwischen Fußgänger und Radfahrer wesentlich gefährlicher sei, als der zwischen Radfahrer und PKW. Im Straßenverkehr müsse der „Stärkere“ auf den „Schwächeren“ Acht geben. Bgm. Wechner verweist abschließend erneut auf die Eigenverantwortung jedes Verkehrsteilnehmers.

Anfrage Roman Ehrenstrasser, Anmietung von zwei Hallen im Industriegebiet seitens Stadtwerke

Herr Ehrenstrasser erkundigt sich, wofür die Stadtwerke zwei Hallen im Industriegebiet in der R. Hagleitner-Straße angemietet haben. Herr Dr. Egerbacher erläutert, dass diese ursprünglich für das Heizwerk geplant waren. Da dieses jedoch nicht mehr umgesetzt wird, werden die Hallen nicht mehr von den Stadtwerken benötigt.

Anmerkung Herr Puchwald, Schneeräumung

Herr Puchwald möchte abschließend betonen, dass die Schneeräumung in Wörgl ausgesprochen gut funktioniert. Bgm. Wechner wird dieses Lob gern an die Mitarbeiter des Bauhofes weiterleiten.

Anfrage Frau Kruckenhauser, Öffnung Querstraße der Ladestraße (Sackgasse)

Frau Kruckenhauser erkundigt sich, ob die Querstraße am unteren Ende der Ladestraße, welche zum Neubau der Wohnungseigentum führt (Sackgasse), geöffnet werden soll. Bgm. Wechner erklärt, dass eine Öffnung dieser Straße für den Durchzugsverkehr nicht geplant sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bedankt sich Bgm. Wechner bei allen Anwesenden für die rege Diskussionsteilnahme und wünscht allseits einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Unterschrift Vorsitzende/r: